

Kurzinformationen

Jetzt GBS auf Facebook besuchen

Einfach auf www.facebook.com gehen und als GBS-Mitglied im Social Media mitdiskutieren.



Das Neueste aus dem Zentralvorstand

Der Zentralvorstand arbeitet intensiv an der Neugestaltung der Webseite von Grüne Berufe Schweiz.

Responsive GBS-Website

Die Seite soll modern, übersichtlich und Smartphone-tauglich sein. Design und Layout sind bereits festgelegt. Nun gilt es, die Texte zu überarbeiten und den genauen Inhalt der einzelnen Seiten und Unterseiten festzulegen. Dazu wird ein erster Entwurf in einem geschützten Bereich aufgeschaltet, um der Seite noch den letzten Schliff zu geben.

Der GBS baut seine Aktivitäten im Social Media aus. Er zeigt nun auch dort seine Leistungen für Arbeitneh-



Barbara Jörg, Präsidentin der Grünen Berufe Schweiz.

mende. Die GBS-Mitglieder sind eingeladen, die Beiträge zu kommentieren und mit ihrem Freundeskreis zu teilen.

öga-2018-Auftritt planen

Und schon denken wir ans nächste Jahr und an die öga 2018. Wie soll der Stand der Grünen Berufe Schweiz aussehen? Welche Aktivitäten sollen angeboten werden? Was können wir gegenüber der letzten öga verbessern? All diese Fragen werden derzeit an den Sitzungen des Zentralvorstandes diskutiert und bearbeitet. Aber auch die Lohnforderungen, die im September Jardin Suisse überreicht wurden und im November verhandelt werden, wurden im Vorstand eingehend diskutiert.

Barbara Jörg

Erste-Hilfe-Kurse für Gärtnerinnen und Gärtner

«Viele haben Angst, etwas falsch zu machen»

Wer im Gartenbau arbeitet, muss wissen, wie er sich bei einem Berufsunfall oder in einem medizinischen Notfall zu verhalten hat. Deshalb bietet «Grüne Berufe Schweiz» immer wieder Erste-Hilfe-Kurse für Gärtnerinnen und Gärtner an. Kursleiter Patric Egger, Experte Anästhesiepflege, Rettungssanitäter und Inhaber der Ausbildungsfirma reaplust, erklärt im Interview, was die typischen Unfälle im Garten sind, und worauf es vor allem ankommt, wenn man Erste Hilfe leisten soll.

Was sind typische Unfälle und was typische Verletzungen bei Menschen, die im Gartenbau arbeiten?

Die häufigsten Verletzungen im Gartenbau sind Stürze und Misstritte, daneben gibt es auch noch gehäuft Augenverletzungen. Ebenfalls berufsbedingt sind Stiche von Bienen und Wespen. Diese sind selten lebensbedrohlich, ausser man leidet an einer Insektengiftallergie.

Gärtner – ein gefährlicher Beruf?

Die allermeisten Gartenverletzungen wie Kratzer und Schnitte sind harmlos. Wenn jedoch Fremdkörper wie Dornen oder Holzspäne in die Wunde stecken, ist Vorsicht geboten. Deshalb ist die regelmässige Auffrischung der Tetanus-Impfung bei Gärtnerinnen und Gärtnern wichtig. Viele Unfälle liessen sich aber vermeiden mit dem Einhalten von Empfehlungen zur Arbeitssicherheit und mit der richtigen Schutzausrüstung, also gutes Schuhwerk, Gartenhandschuhe und Schutzbrille bei entsprechenden Arbeiten.

Sie haben Erfahrung als Rettungssanitäter. Wissen Herr und Frau Schweizer, was im Notfall zu tun ist?

Fast jeder in der Schweiz absolviert einmal einen Erste-Hilfe-Kurs. Dennoch trauen sich im Ernstfall viele nicht, Erste Hilfe anzuwenden. Die Angst,



Patric Egger, Rettungssanitäter und Ausbilder in Erste Hilfe.

etwas falsch zu machen, überwiegt. Gerade jedoch bei den lebensrettenden Sofortmassnahmen, insbesondere bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand oder Hirnnotfall, kann korrektes Handeln über Leben und Tod entscheiden.

Sie machen Kurse für Grüne Berufe Schweiz. Ist dieses Angebot spezifisch auf Gärtner und Gärtnerinnen ausgerichtet?

Natürlich werde ich speziell auf die typischen

Die Erste Hilfe will geübt sein, um im Ernstfall sein Bestes geben zu können.

Notfallsituationen im Gartenberuf eingehen. Es werden aber auch generell die wichtigsten Aspekte der Ersten Hilfe repetiert. Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmenden auf einfache und bleibende Art lernen, Erste Hilfe zu leisten, und dass sie die Angst verlieren, etwas falsch zu machen.

Diese Kurse mit dem Titel «Hilfe! Was ist zu tun?» dauern vier Stunden. Was vermitteln Sie in dieser Zeit?

In einem Notfall hilft nur schnelles und kompetentes Handeln. Deshalb lernen die Gärtnerinnen und Gärtner im Erste-Hilfe-Kurs von reaplus, wie sie bereits mit einfachen Mitteln sinnvoll helfen und Leben retten können. Ebenso wird ihnen gezeigt, wie sie sich selber in gefährlichen Situationen helfen können.

Der nächste Kurs «Hilfe! Was ist zu tun?» mit Patric Egger findet am Freitag, 3. November 2017 in Weinfelden TG statt (Details siehe Rubrik «Weiterbildung» gleich nebenan).

Interview: Felix Mätzler



Nachruf

Samuel Stutz (4.8.1930 – 30.3.2017)



Unser Ehrenmitglied der GBS-Sektion Nordwestschweiz Samuel Stutz-Gysel ist im 87. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Am 1. Januar 1969 trat er in den damaligen Schweizer Gärtnerverband (SGV) ein und bekleidete während 25 Jahren verschiedene

Ämter als Beisitzer, Aktuar und zuletzt als Präsident in der Sektion Basel bis zur Fusion (1999) der beiden Gärtnerverbände SGV und SBGV. Bis 2002 war Samuel Stutz Vizepräsident der GBS-Sektion Nordwestschweiz. Für seine langjährigen, besonderen Verdienste wurde er schliesslich zum Ehrenmitglied ernannt.

Sein Leben in jungen Jahren fing hart an. Mit 17, kurz nach Kriegsende, machte er in einer grösseren Topfpflanzengärtnerei die Lehre. Danach vervollständigte er seine Berufskenntnisse in verschiedenen Gärtnereien, z.B. in Hauptwil, Reinach AG und Wängi. Aus einem christlichen Elternhaus stammend, folgte Samuel mit 24 Jahren dem Ruf Gottes und meldete sich beim Predigerseminar St. Chrischona an. Nach der Ausbildung wurde er 1958 zum Prediger ordiniert. Samuel führte als Vikar eine grosse freikirchliche Gemeinde. Im Oktober 1959 heiratete er Helen Gysel. In den nächsten Jahren folgten drei Kinder. 1968 übernahmen sie gemeinsam die Leitung der Gärtnerei am Predigerseminar St. Chrischona bei Basel samt Gemüseproduktion für die Seminarküche, Blumen für Rabatten und Dekorationen sowie Unterhalt der grossen Gartenanlagen. 1978 konnte Samuel Stutz die neue Gärtnerei beziehen. 1995 – nach 27 Dienstjahren – erreichte er das Pensionsalter. Samuel war ein guter, bescheidener Familienvater, Berufskollege und Glaubensmensch. Wir werden Samuel alle in guter Erinnerung behalten.

Josef Schopmans

Weiterbildung

Erste-Hilfe-Kurse: Hilfe! Was ist zu tun?

Die nächsten Kursdaten: Freitag, 3. November 2017 in Weinfelden und Freitag, 17. November in Dürnten, jeweils nachmittags von 13 bis 17 Uhr. Kosten: Sonderangebot für GBS-Mitglieder Fr. 90.–, Nichtmitglieder Fr. 160.–. Anmeldung möglichst rasch (es gibt nur noch wenige Plätze) an Grüne Berufe Schweiz, Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich, oder per E-Mail: sekretariat@gbs-gruene-berufe.ch. Teilnehmerzahl: max. 15 Personen.

Pensionskasse – wie funktioniert das?

Was ist der Koordinationsabzug? Wie werden die

Renten berechnet? Was macht eine gute bzw. eine schlechte Pensionskasse aus? Wie ist meine Pensionskasse zu beurteilen? Was bedeuten «Leistungsprimat» und «Beitragsprimat»? Darf eine Pensionskasse das Alterskapital mit null Prozent verzinsen? Wie kann eine vorzeitige Pensionierung finanziert werden?

Donnerstag, 9. November 2017, 9.30 bis 17 Uhr, vpod-Zentralsekretariat Zürich, Birmensdorferstrasse 67, 8036 Zürich. Kursleitung: Stefan Giger, Generalsekretär vpod. Kosten: Für GBS-Mitglieder Fr. 100.–, Nichtmitglieder Fr. 300.–. Anmeldung bis 20. Oktober 2017 an Grüne Berufe Schweiz, Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich, oder per E-Mail: sekretariat@gbs-gruene-berufe.ch.

GAV (Gesamtarbeitsvertrag)

Was ist ein Gesamtarbeitsvertrag? Wer schliesst einen GAV ab? Gilt er für die gesamte Branche? Was ist alles im GAV der Grünen Branche geregelt? Was bedeutet Allgemeinverbindlichkeit? Was, wenn im Einzelarbeitsvertrag etwas anderes steht als im GAV? Freitag, 24. November 2017, 13 bis 17 Uhr, Casa d'Italia, Bühlstrasse 57, 3012 Bern. Kursleitung: Ruedi Keller, GBS. Kosten: Für GBS-Mitglieder gratis, Nichtmitglieder Fr. 50.–. Anmeldung: bis 3. November 2017 an Grüne Berufe Schweiz, Blumenfeldstr. 20, 8046 Zürich, oder per E-Mail: sekretariat@gbs-gruene-berufe.ch. Teilnehmerzahl: max. 20 Personen.

Wie funktioniert Bundespolitik?

Die Nationalratsdebatte kann von der Zuschauertribüne aus live mitverfolgt werden. Fragen über

GBS überbringt Forderungskatalog an Arbeitgeber

Am vergangenen 12. September überreichte der Branchenverband Grüne Berufe Schweiz einen Forderungskatalog für die Verhandlungen zum Gesamtarbeitsvertrag (GAV) 2019. Empfänger waren die Arbeitgeber von Jardin Suisse, in der Person von Präsident Olivier Mark und Norbert Schaniel.

Mitglieder der Verhandlungsdelegation GAV von Grüne Berufe Schweiz reisten zur Übergabe der Forderungen für die Verhandlungen über den

Barbara Jörg und Ruedi Keller übergeben den GAV-Forderungskatalog persönlich am Sitz des Arbeitgeberverbandes Jardin Suisse in Aarau. Im Bild (v.l.) Barbara Jörg, Ruedi Keller, Olivier Mark, Norbert Schaniel. Foto: Uwe Messer



Kontakt

Grüne Berufe Schweiz
Blumenfeldstrasse 20
8046 Zürich

www.gbs-gruene-berufe.ch

Redaktionsschluss für die nächsten
«GBS-Nachrichten»: 14. November 2017

gbs
Grüne Berufe
Schweiz

Politik und Vorgehen werden direkt von Nationalrat Matthias Aebischer beantwortet. Anschliessend findet eine halbstündige Führung im Bundeshaus (Kuppelhalle) statt.

Montag, 4. Dezember 2017, Zeit: 13.15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Check-in Bundeshaus Süd. Mitnehmen: ID oder Pass. Kursleitung: Matthias Aebischer. Kosten: Für GBS-Mitglieder gratis, Nichtmitglieder Fr. 20.–. Anmeldung bis 20. November 2017 an Grüne Berufe Schweiz, Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich, oder per E-Mail: sekretariat@gbs-gruene-berufe.ch. Teilnehmerzahl: max. 15 Personen.

Die nächsten Sektionstermine

Sektion Nordwestschweiz

– Freitag, 8. Dezember 2017, Weihnachtessen zusammen mit Partner. Detailprogramm folgt.

Sektion Zürich und Umgebung

– Sonntag, 8. Oktober 2017: Herbstwanderung um den Flachsee mit anschliessendem Mittagessen. Leitung: Erhard Nyffeler.
– Samstag, 11. November 2017, Jahresschlusssessen. Leitung: Therese Meier. Detailprogramm folgt.

Barbara Jörg, Präsidentin GBS